

Jeune Arabe II

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle**

Band (Jahr): **21 (1953)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-569779>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

schnell hervorzuzaubern. Zwei Welten standen sich gegenüber, die der Glaube an die Liebe einmal vereint hatte und die der Zweifel jetzt auseinanderriss.

Was dann folgte, will ich ohne Kommentar aufzeichnen. Der Araberjunge zog ein Messer und sprang dem Freunde an die Kehle und schnitt zu. Durch seine eigene Tat entsetzt und nun völlig den Kopf verlierend, warf er die Petroleumlampe um, steckte die Hütte in Brand und floh in die Nacht hinaus. —

Eine schicksalsreiche Bewegung hatte dem Ausländer dennoch das Leben gerettet. Der Schnitt hatte nur das Kinn verletzt. Mit Mühe erreichte der Verwundete den Arzt. Eine halberfundene Geschichte von einer Araberfrau und ihrem eifersüchtigen Ehemann, rettete ihn in den Augen der Ausländer vor einem Skandal.

Von dem Araberjungen aus Tanger hat man nie mehr etwas erfahren. Der Ausländer aber glaubt, sein dunkelhäutiger Freund vergehe irgendwo vor Liebe und Reue, denn nur allzu grosse Liebe habe ihn zu seiner Tat getrieben...

Antonio Santos, Coimbra.

JEUNE ARABE II

Du bist grazil und zart,
deine Haut ist braun wie die Nuss,
dein Hemd verwaschen,
du trägst deine knospige Knabenbrust zur Schau
und entblösst kokett eine Schulter.
Deine zierlichen Füße sind nackt
und dein Haarschopf stolzer als eine Königskrone.
Soldaten, die weither kamen,
liebten dich.
Du gabst dich ihnen hin.
Sie vergassen bei dir den Krieg.
Die kleinen Souvenirs
liessen dich zeitweise vergessen,
dass du ein Paria
selbst deines armen Volkes.
Nun freust Du dich,
wenn die Touristen kommen.
Du trägst ihre Koffer,
führst sie durch die Oase,
verkaufst Karten und Schnitzereien —
oder wieder dich selbst.
Du bist hingebungsvoller
im Liebesspiel
als viele Huris.
Mancher einsame Europäer
hat dir ein Denkmal
in seinem Herzen errichtet.
Dein Name steht darauf:
Mohammed oder Ali oder Hasein.
Und darunter:
Paederasteia.

Mohammed.

Aus «Oasen». Empfindsame Blätter aus der Satteltasche von Rolf Italiaander.



Zeichnung von Albert Wider, Solothurn

Junger Araber